

Der Lärm der Bahnstrecke

Burgbernheimer leiden an Krach
vorbeifahrender Züge

BURGBERNHEIM (cs) – Die Verkehrsbelastung an der Bahnstrecke Würzburg-Treuchtlingen ist hoch genug, dass Burgbernheim in den Lärmaktionsplan der Deutschen Bahn aufgenommen wird. Mit Maßnahmen können Anwohner dennoch bestenfalls mittelfristig rechnen.

Zum einen taucht die Stadt im Lärmschutzplan der Deutschen Bahn nur in der Kategorie nachrangig auf. Zum anderen steht unter anderem die Beteiligung der Öffentlichkeit aus. Die Stadt sei ganz am Anfang des Verfahrens, informierte Robert Kett, der Leiter der Hauptverwaltung, in der Stadtratssitzung. Erschwerend kommt hinzu, dass es keinen Rechtsanspruch auf Maßnahmen zum Schutz der Anlieger gibt. „Kurzfristig können wir wohl mit nichts rechnen“, urteilte Kett. Er legte die Bedingungen für eine Aufnahme in den Lärmschutzplan dar.

Unter anderem müssen mehr als 60 000 Züge pro Jahr auf der Strecke unterwegs sein. Auch wird die Bahn erst aktiv, wenn mindestens 50 Bürger betroffen sind. Beide Vorgaben werden in Burgbernheim erreicht. Als Grenzwert für Maßnahmen wie Schutzwälle gibt die Bahn ein Limit von 60 Dezibel nachts und 70 Dezibel tagsüber vor. Wenn sich an der Lärmbelastung der Burgbernheimer Bahn-Anlieger vorerst nichts ändern wird, sieht Bürgermeister Matthias Schwarz in der Lärmkartierung dennoch eine Chance. Im Zuge des Beteiligungsverfahrens sollte auf eine Entlastung hingewirkt werden: „Jeder weiß, dass es da draußen unheimlich laut ist.“